



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Kreistagsfraktion Fulda

[SPD-Kreistagsfraktion Fulda | Vor dem Peterstor 10 | 36037 Fulda](#)

Fulda, 19. März 2018

	Sitzung des Kreis- tags	Inhalt / Anlass
Antrag:	16.04.2018	Bedarfsplanung für die Niederlas- sung von Ärzten; ärztliche Versor- gung

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion;
Bedarfsplanung für die Niederlassung von Ärzten; ärztliche Versorgung

Resolutionsantrag:

Der Kreistag des Landkreises Fulda fordert die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hessen in Zusammenarbeit mit dem hessischen Sozialministerium auf, die Bedarfsplanung für die Niederlassung von Ärzten dahingehend zu verändern, dass nicht die Landreise als kleinste Einheit berechnet werden, sondern innerhalb der Landkreise Teilregionen definiert werden und damit eine wohnortnahe (Fach-)ärztliche Versorgung entsprechend des Versorgungsauftrags der KV Hessen gewährleistet werden kann.

Begründung:

Die KV Hessen beschreibt Ihren Auftrag auf ihrer Homepage wie folgt:

„Die KVen regeln gemeinsam mit den Krankenkassen, wie viele Ärzte oder Psychotherapeuten eine Zulassung erhalten. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass jeder Patient in seiner Nähe und rund um die Uhr einen Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen kann, wenn er ihn braucht.“

Die bisher im Bedarfsplan vorgenommene Einteilung nach Landkreisen wird diesem Anspruch nicht gerecht. Den Patientinnen und Patienten werden teilweise sehr weite Wege nach Fulda zugemutet, um einen Facharzt aufzusuchen. Gerade für ältere Menschen und Menschen mit geringem Einkommen, die nicht über einen PKW verfügen, ist die Fahrt nach Fulda und innerhalb von Fulda zu ihrem Facharzt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein kaum zumutbarer Aufwand. Hinzu kommt, dass immer weniger Hausärzte bereit sind, sich in ländlichen Regionen niederzulassen. Über eine Neuregelung des Bedarfsplans könnte daher auch die hausärztliche Versorgung auf dem Land, für die sich der Landkreis Fulda seit Jahren stark macht, besser sichergestellt werden. Das gilt auch für damit zusammenhängende Strukturen, wie wohnortnahe Apotheken und Praxen für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.